

Bericht: DHV - Jahreshauptversammlung

Liebe Vereinsmitglieder,

als Delegierter der Regio - Ost habe ich am 21.11. neben ca. 200 Teilnehmern an der Jahreshauptversammlung in Alsfeld teilgenommen. Wie angekündigt gab es einen engen Zeitplan und wie befürchtet wurde der bei weitem überschritten. Alle Höhepunkte sind im online DHV - Portal diesmal sehr zeitnah und umfassend dargestellt. So kann ich mich auf meine persönlichen Wahrnehmungen beschränken und Euch ergänzend auf Fragmente hinweisen, die nicht nur mir bei dieser Veranstaltung befremdlich aufgefallen sind.

Ich habe den Jahresbericht des DHV inklusive Kassenbericht im PDF Format gescannt und kann diesen leider (zu groß)nicht mailen, aber für alle interessierten Vereinsmitglieder zur Weihnachtsfeier bereitstellen.

Aufgefallen ist mir, dass Anträge mehrheitlich auf XC Bewertungsverfahren fokussiert wurden und Formulierungsdetails, z.B. Für die Safety-Klassifizierung, sehr viel Diskussionszeit verbraucht haben.

Das Thema Gelände wurde von Roland Börschel zwar würdigend erwähnt, die Brisanz dieses Themas konnte ich offensichtlich auch mit meinem Antrag nicht so recht deutlich machen. Als Quintessenz habe ich folgende Beschwörungsformel mitgenommen:

Wir sollen uns verstärkt um Erhalt und Zulassung von neuen Geländen bemühen und Gastflieger stets willkommen heißen. Der DHV unterstützt uns dabei. Wie groß die Unterstützung tatsächlich sein kann, spiegelt sich auch in den Zahlen wieder. Gerade mal ca.11.000 Euro sind für die Geländeerhaltung für 2016 vorgesehen.

Das waren vor wenigen Jahren noch ca. 50.000. Vor dem Hintergrund, dass allein die Jahreshauptversammlung deutlich mehr gekostet hat, werden nach meiner Meinung falsche Prioritäten gesetzt. Die Einzelposten im Gesamtbudget lassen das sehr deutlich werden. Unsere Gelände schaffen die Grundvoraussetzungen, uns unseren gemeinsamen Traum vom Fliegen zu ermöglichen.

Über 1 000 000 in Worten 1 Million Euro gehen jährlich z.B.an Personalkosten weg, also ca. 30% der DHV - Jahresgesamteinnahmen. Für Gelände weniger als 0,5 %. Da sollten alle Alarmglocken läuten!!! Manch geländeträchtiger Verein erschwert den Gastfliegern zunehmend das Fliegen . Hartmut und Heike haben das hautnah erlebt.

Da sollten sich der Saalfelder und Jenaer Verein, die beide einem recht großen Gastfliegeraufkommen unbürokratisch offen stehen, in Zukunft auch beim DHV mehr Gehör verschaffen und der Bedeutung unserer Gelände mehr Gewicht verleihen. Das kann uns aber nur gelingen, wenn wir schon zur Regionalversammlung möglichst zahlreich vertreten sind. Das alte Lager hat durch ihre zahlenmäßige Überlegenheit schon bei der diesjährigen Regio alle Entscheidungen dominiert und natürlich auch die meisten Delegierten durch eigene Stimmenmehrheit gestellt.

Sehr gern gebe ich den Aufruf des DHV weiter, dass sich möglichst viele Mitglieder für den elektronischen Bezug des DHV-Info entscheiden sollten. Das würde bis zu 100 000€ im Jahr Versandkosten sparen. Das nötige Prozedere ist im Info -Heft 192, S.10-11 nachzulesen.

Liebe Fliegergrüße Peter Lausch